



- 2. Wie wünderlich sind deine Werck/ Für deiner groffen Macht und Stärck/ Den Feinden muß zurücke gahn Alles/ was fie nur fahen an.
- 3. Es bete dich an alle Land/ Auff daß dein Ehre werd bekant/ Alles lobsinge dir allein Und preiß die göttlich Ehre dein.
- 4. Kompt her und schauet fleißig an Die groffen Werck die Gott gethan/ Mächtig groß deine Wunder find/ Davon zeugen die Menschenkind.
- 5. Ins Trocken er verwandelt hat Das Rothe Meer zum richtign Pfad/ Daß fein Volck trocken gieng durchhin/ Des freuen wir uns hoch in ihm.
- 6. Ewig herrscht er durch seine Macht/ Der Leute Thun hat er in acht/ Der Abtrünnig kömpt nicht zum Stand/ Er geht zugrund mit Spott und Schand. Das will ich leisten offenbar.

- 7. Ihr Völcker/ lobet unsern GOtt/ Sein Ruhm erschall an allem Ort/ Denn er bewahrt uns Leib und Seel Und unsern Fuß für Ungefell.
- 8. HErr GOtt/ du hast uns wohl probirt/ Wie das Silber geleutert wird/ In Thurm du uns geworffen hast Und uns belegt mit schwerer Last.
- 9. Du hast zum Häupt uns wachsen lan/ Die/ fo uns Hertzleid angethan/ Aus Wasser und aus Fewersnoth Halfftu uns aus du trewer Gott.
- 10. Drumb will ich gehen in dein Haus/ Den Gottesdinst zu richten aus Und zahlen dir die Glübde mein Mit Opffer/ so dir gfellig seyn.
- 11. Was ich geredt mit meinem Mund Und Gott gelobet zu der Stund/ Da ich in Angst und Nöthen war/

12. Brandopffer von Fett und von

Von Widdern/Böcken/Rindern starck Wil ich bringen auff dein Altar Und dich HErr loben immerdar.

13. Kompt her/ hört zu mit willigm Muth

All/ die ihr Gott recht fürchten thut/ Ich wil euch gründlich zeigen an/ Was Gott an meiner Seel gethan.

14. Ich rieff zu Gott von Hertzen Grund/ Mein Zung fein Ruhm und Lob macht

Wär mein Hertz nicht richtig für ihm/ So hört er nicht meins Flehens Stimm.

15. Gott hat mein Seufftzen wol erhört Und mir mein Bitt in Gnad gewärt/ Lob und Danck sag ich ihm dafür/ Daß er sein Gnad nicht wend von mir.